

Nachruf auf Harald Friedrich

Am 29. Januar 2017 verstarb Prof. Dr. Harald Friedrich, Professor für Theoretische Physik am Physik-Department der TU München, im Alter von 69 Jahren.

Harald Friedrich wurde 1947 in Berlin-Schöneberg geboren, ging aber von 1953 bis 1964 in Australien zur Schule. Von 1965 an studierte er in Kiel und Freiburg Physik. Die Promotion erfolgte 1974 an der Universität Münster mit der Arbeit mit dem Titel „Mikroskopische Beschreibung der Streuung von leichten und mittelschweren Atomkernen“. Es folgte ein Forschungsaufenthalt in Oxford und danach die Rückkehr nach Münster, wo er sich 1980 habilitierte.

Mit einem Heisenberg-Stipendium konnte Harald Friedrich Fragen der modernen theoretischen Atomphysik untersuchen. Seine Forschungsstationen waren das Caltech in Pasadena (USA), die TU München, das Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching und die Universität Tübingen. Den Ruf an die TU München erhielt er 1987. Dort lehrte und forschte er bis 2012, unterbrochen durch Forschungsaufenthalte in den USA und Australien. Zusammen mit seinem damaligen Doktoranden Dieter Wintgen zeigte Harald Friedrich chaotische Strukturen von hoch-



Harald Friedrich

angeregten Wasserstoffatomen im starken Magnetfeld auf, bahnte damit der modernen Semiklassik in der Atomphysik ihren Weg und machte sich durch diese wegweisenden Arbeiten der Quantenchaos-Theorie rasch einen international anerkannten Namen.

Neben vielen Publikationen in renommierten Zeitschriften hat Harald Friedrich die Bücher „Scattering Theory“ (2013), „Theoretische Atomphysik“ und „Theoretical Atomic Physics“ verfasst; letzteres wurde schnell zu einem „Klassiker“ und erscheint 2017 in vierter Auflage. Die Bücher belegen

seine Gewissenhaftigkeit in der Forschung und seine Vorliebe für analytische Zugänge. Diese Vorliebe führte ihn in seinem Spätwerk zur Beschäftigung mit den verschiedensten Varianten von Schwellenproblemen, an denen Fragmente von Systemen mit verschwindender kinetischer Energie entstehen.

Harald Friedrichs Herz schlug für die theoretische Atomphysik und deren Nachwuchs. Beide unterstützte er wissenschaftlich wie persönlich, etwa durch seine treue und aktive Teilnahme am jährlichen „Atomic Physics“-Workshop in Dresden von dessen Gründung im Jahr 1999 an.

Harald Friedrich vereinte physikalischen Scharfsinn und ein hohes Maß an wissenschaftlicher Integrität, gepaart mit einem feinen und tiefsinnigen Humor. Er war bei den Studentinnen und Studenten beliebt durch seine Kompetenz und Freundlichkeit. Kleine studentische Fragen und physikalische Probleme löste er sofort mit Hilfe von Papier und Kugelschreiber, den er immer in seiner Hemdtasche mit sich führte. Wir werden Harald vermissen.

Manfred Kleber, Klaus Richter und Jan-Michael Rost

Prof. Dr. Manfred Kleber, TU München, Prof. Dr. Klaus Richter, U Regensburg und Prof. Dr. Jan-Michael Rost, Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme, Dresden

ISBN: 978-3-527-33007-2.
November 2012
906S. mit 1200 Abb., davon 800 in Farbe
Gebunden € 79,-

DER CALLISTER JETZT AUCH AUF DEUTSCH KANN'S

W. D. CALLISTER
D. G. RETHWISCH

Übersetzungsherausgeber:
M. Scheffler

**Materialwissenschaften
und Werkstofftechnik**
Eine Einführung

Der „Callister“ bietet für Hauptfachstudenten an Universitäten und Fachhochschulen den gesamten Stoff der Materialwissenschaften für den Bachelor und das beginnende Masterstudium.

Das Buch ist auch perfekt als Lehrbuch in Wahlpflichtvorlesungen für Nebenfachstudenten geeignet.

Wiley-VCH • Tel. +49 (0) 62 01-606-400 • E-Mail: service@wiley-vch.de
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Stand der Daten: Dezember 2013

WILEY-VCH